



Gruppenfoto mit den nunmehr auf Akina („Frühlingsblume“) und Lenya („Die Strahlende“) getauften Tiger-Zwillingen.

Fotos: Dirk Knöfe

„Frühlingsblume“ und „Strahlende“

Tiger-Zwillinge im Leipziger Zoo getauft / Rund 3500 Namensvorschläge für die kleinen Raubkatzen

VON INGRID HILDEBRANDT

Riesen-Andrang herrscht am Himmelfahrtstag vor der Tiger-Taiga im Leipziger Zoo: Kaum haben sich die Eingangstore geöffnet, strömen hunderte Neugierige Richtung Freigehege: Zwei kleine Raubkatzen sind der Grund für das große Interesse. Endlich sollen die Zwillingstöchter von Bella und Tomak getauft werden. Rund 3500 Namensvorschläge waren für die beiden Jungtiere eingegangen – zehn wurden schließlich ausgewählt und online zur Abstimmung gestellt. Nun also soll das Geheimnis gelüftet werden.

Doch Zoodirektor Jörg Junhold und Moderator Roman Knoblauch machen es spannend. Erst mal gibt es einen kleinen Rückblick – Zwillinge werden schließlich nicht alle Tage geboren: „Die Kinder von Bella und Tomak sind am 24. Februar zur Welt gekommen. Es war der erste Nachwuchs bei den Amur-Tigern seit fünf Jahren. Wir haben uns riesig gefreut“, so Junhold. Kritische Momente habe es nicht gegeben: „Es war eine Bilderbuchgeburt.“ Das sei umso erfreulicher, da es auch in der freien Natur zu Komplikationen kommen könne. Doch Bella sei eine erfahrene Mutter. „Dennoch haben wir sie die ersten Tage völlig in Ruhe gelassen. Und auch die ersten drei Wochen können noch schwierig sein – nach drei Monaten ist der Nachwuchs im Allgemeinen stabil.“ So auch die beiden Jungtiere von Bella und Tomak. „Mittlerweile haben sie sich zu zwei Wonneproppen entwickelt, wiegen immerhin 10,5 und zwölf Kilo. Für die größte Katzenart der Welt ist der Nachwuchs bei den Amur-Tigern ein wichtiger Erfolg im Kampf um den Erhalt der seltenen Tiere.“

Deren Hauptfeind sei nach wie vor der Mensch. Durch den Raubbau an der Natur verschwinde der Lebensraum der Tiger. Hinzu komme die Bedrohung durch die traditionelle Chinesische Medizin: „Von der Haut bis zu den Knochen – allen Körperteilen wird eine heilende Wirkung zugesprochen“, so Junhold. Nur etwa 360 Tiger leben derzeit im Amur-Ussuri-Gebiet. Immerhin habe sich der Bestand dort stabilisiert. Auch das Europäische Erhaltungszuchtprogramm, an dem sich der Leipziger Zoo beteiligt, trage zur Rettung der Amur-Tiger bei.

So habe es bei Bella und Tomak bereits mehrfach Nachwuchs gegeben: Die beiden Jungtiere aus dem Jahr 2012 leben auf Empfehlung des Zuchtgre-

miums in Neuwied und Helsinki“, erläutert Junhold.

Weitere Ausführungen des Zoodirektors werden von lautem Hintergrundfauchen unterbrochen: „Mutter Bella schimpft. Sie ist nicht glücklich: Die Babys werden ihr genommen.“ Und tatsächlich: Verborgenen in einem großen Wäschekorb werden die beiden Täuflinge hereingetragen. Welche Namen sollen es nun sein? „Ich bin selbst gespannt“, bekennt Junhold. „Die letzte Vorauswahl haben die Tierpfleger getroffen. Zur Auswahl standen unter anderem die russischen Vornamen Masha, Tasha und Thara als auch die Nebenflüsse des Amur – Seja und Bureja. Hinzu kamen Nasya, Akina, Malika und Lenya.“ 8000 Internet-User haben

letztlich entschieden: Die Tiger-Zwillinge im Leipziger Zoo sollen Akina („Frühlingsblume“) und Lenya („Die Strahlende“) heißen.

Die Korbdeckel werden gehoben, die Kameras werden gezückt – doch Akina und Lenya halten sich bedeckt. Dann hebt sich erst ein Kopf, dann ein zweiter nach oben. Schließlich können die Tierpfleger Franka Friedel und Thomas Günther die Zwillinge in aller Ruhe hoch nehmen. Viel Verständnis zeigt das tierische Paar auch für all die Besucher mit ihren Handys und Kameras: Nach den anfänglichen Zappeleien sind „Frühlingsblume“ und „Strahlende“ bereit: Stillhalten fürs gemeinsame Gruppenfoto.

➔ Mehr Fotos von der Taufe unter www.lvz.de.